

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung
zur Übertragung der Aufgaben der Volkshochschule
von den Kommunen Hausen im Wiesental, Maulburg, Schönau im Schwarzwald,
Todtnau und Zell im Wiesental
auf die Stadt Schopfheim

Die

Stadt Schopfheim

vertreten durch Herrn Bürgermeister Dirk Harscher

- nachstehend „Stadt Schopfheim“ genannt -,

die

Gemeinde Hausen im Wiesental

vertreten durch Herrn Bürgermeister Martin Bühler

- nachstehend „Gemeinde Hausen“ genannt -,

die

Gemeinde Maulburg

vertreten durch Herrn Bürgermeister Jürgen Multner

- nachstehend „Gemeinde Maulburg“ genannt -,

die

Stadt Schönau im Schwarzwald

vertreten durch Herrn Bürgermeister Peter Schelshorn

- nachstehend „Stadt Schönau“ genannt -,

und die

Stadt Todtnau

vertreten durch Herrn Bürgermeister Andres Wießner

- nachstehend „Stadt Todtnau“ genannt -,

die

Stadt Zell im Wiesental

vertreten durch Herrn Bürgermeister Peter Palme

- nachstehend „Stadt Zell“ genannt -,

- alle Kommunen gemeinsam „**die Beteiligten**“ genannt –

schließen hiermit folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben der Volkshochschule von den Kommunen Hausen, Maulburg, Schöna, Todtnau und Zell auf die Stadt Schopfheim auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16.12.1974, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403).

Vorbemerkungen

Die Stadt Schopfheim betreibt die „Volkshochschule Schopfheim“ (kurz: „VHS Schopfheim“) als Eigenbetrieb. Die Städte Schönau, Todtnau und Zell betreiben gemeinsam die „Volkshochschule Oberes Wiesental“ (kurz: „VHS Oberes Wiesental“) mit Geschäftsstellen in Schönau, Todtnau und Zell. Zukünftig wollen die Städte Schönau, Todtnau und Zell und die Stadt Schopfheim in dem Bereich der Volkshochschularbeit eng kooperieren und hierzu eine gemeinsame „Volkshochschule Wiesental“ bilden.

Die Gemeinden Maulburg und Hausen haben bereits mit der Volkshochschule Schopfheim Kooperationen.

Die Städte Schönau, Todtnau und Zell arbeiten bereits seit mehreren Jahren im Bereich der Volkshochschulen zusammen. Unter der Bezeichnung „VHS Oberes Wiesental“ werden bereits gemeinsame Veranstaltungsprogramme herausgegeben. Die VHS Oberes Wiesental und die VHS Schopfheim sowie die Volksbildungswerke Hausen und Maulburg sind jeweils Mitglied des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der baden-württembergischen Volkshochschulen hat der Volkshochschulverband Baden-Württemberg den sogenannten Entwicklungsplan 2022 beschlossen. Hierfür wurden strategische Ziele in den Bereichen Qualitätsmanagement, regionale Verbundstrukturen sowie professionelle Leitung formuliert. Das Erreichen dieser Ziele ist ab dem Jahr 2022 Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Volkshochschulverband Baden-Württemberg und die Förderung durch das Land.

Vor diesem Hintergrund streben die Beteiligten eine enge Zusammenarbeit an. Hierzu soll die Aufgabe „Volkshochschule“ von den Kommunen Hausen, Maulburg, Schönau, Todtnau und Zell auf die Stadt Schopfheim übertragen werden. Die gemeinsame Volkshochschule soll den Namen „Volkshochschule Wiesental“ (kurz: „VHS Wiesental“) tragen.

§ 1

Übertragung der Aufgabe

- (1) Nach dem gemeinsamen Verständnis der Beteiligten dient die Volkshochschule (VHS) der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie hat die Aufgabe, Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die erforderlich sind, um sich unter den gegenwärtigen und für die Zukunft zu erwartenden Lebensbedingungen in allen Bereichen einer freiheitlich-rechtsstaatlich geordneten Gesellschaft zurechtfinden zu können. Dazu

bietet die VHS Hilfen für das lebenslange Lernen, für die Orientierung und Urteilsbildung und für Eigenaktivitäten an.

- (2) Die Kommunen Hausen, Maulburg, Schöna, Todtnau und Zell übertragen die Aufgabe, eine Volkshochschule im Sinne des Absatz 1 zu betreiben, zur Erfüllung auf die Stadt Schopfheim (§ 25 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 GKZ). Mit der Übertragung der Aufgabe gehen das Recht und die Pflicht der Kommunen Hausen, Maulburg, Schöna, Todtnau und Zell zur Erfüllung der Aufgabe auf die Stadt Schopfheim über (§ 25 Abs. 2 Satz 1 GKZ). Die Stadt Schopfheim nimmt die Übertragung an.

§ 2

Erfüllung der Aufgabe

- (1) Die Stadt Schopfheim erfüllt die ihr nach § 1 übertragene Aufgabe in der Rechtsform des Eigenbetriebs. Sie erweitert dazu den Gegenstand des bestehenden Eigenbetriebs Volkshochschule Schopfheim und benennt diesen in „Eigenbetrieb Volkshochschule Wiesental“ (kurz: VHS Wiesental) um. Die Satzung des Eigenbetriebs erhält die als Anlage beigefügte Fassung, sobald diese Vereinbarung in Kraft tritt.
- (2) Die VHS Wiesental erfüllt ihre Aufgabe nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften sowie der Grundsätze und Leitlinien des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg.

§ 3

Ausdehnung des Satzungsrechts

- (1) Die Stadt Schopfheim kann im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben Satzungen erlassen, die für das gesamte Gebiet der Beteiligten gelten; dies gilt nicht für die Erhebung von Steuern (§ 26 Abs. 1 GKZ).
- (2) Die Stadt Schopfheim kann im Geltungsbereich der Satzung alle zur Durchführung erforderlichen Maßnahmen wie im eigenen Gebiet treffen (§ 26 Abs. 2 GKZ).

§ 4

Gemeinsamer Ausschuss

- (1) Die Beteiligten bilden gemäß § 25 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GKZ einen gemeinsamen Ausschuss. Der gemeinsame Ausschuss berät die Verhandlungen vor, die der Gemeinderat der Stadt Schopfheim oder dessen beschließende Ausschüsse bezüglich der Aufgabe nach § 1 führt. Er kann dazu Empfehlungen aussprechen.

- (2) Die Stadt Schopfheim entsendet neben dem Bürgermeister als Vorsitzendem des gemeinsamen Ausschusses fünf weitere Mitglieder, die Kommunen Hausen, Maulburg, Schönau, Todtnau und Zell entsenden jeweils den Bürgermeister in den gemeinsamen Ausschuss. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die entsandten Bürgermeister können jeweils einen ihrer Stellvertreter oder einen Beigeordneten mit ihrer Vertretung beauftragen; die Vertreter – auch die Beigeordneten – haben jeweils Stimmrecht. Die Stadt Schopfheim kann für die fünf neben dem Bürgermeister entsandten Mitglieder jeweils einen festen Stellvertreter bestimmen.

§ 5

Einspruchsrechte

- (1) Die Kommunen Hausen, Maulburg, Schönau, Todtnau und Zell können gemäß § 25 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 GKZ gegen Beschlüsse des Gemeinderats der Stadt Schopfheim sowie gegen Beschlüsse von dessen beschließenden Ausschüssen, die die Aufgaben nach § 1 betreffen und die von besonderer Wichtigkeit oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind, binnen zwei Wochen nach Mitteilung des Beschlusses Einspruch einlegen.
- (2) Der Einspruch nach Absatz 1 hat aufschiebende Wirkung. Auf den Einspruch ist erneut zu beschließen. Der Einspruch ist zurückgewiesen, wenn der neue Beschluss mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Schopfheim bzw. von dessen beschließenden Ausschüssen gefasst wird, oder wenn der gemäß § 4 eingerichtete gemeinsame Ausschuss dem neuen Beschluss mit der Mehrheit seiner Mitglieder zustimmt.

§ 6

Geschäftsstelle der Volkshochschule Wiesental

Die Geschäftsstelle der VHS Wiesental befindet sich in der Stadt Schopfheim. In den Kommunen Hausen, Maulburg, Schönau, Todtnau und Zell können Außenstellen der VHS Wiesental eingerichtet werden.

§ 7

Personal- und Sachmittelausstattung

Soweit in dieser Vereinbarung nichts anderes geregelt ist, sorgt die Stadt Schopfheim über den Eigenbetrieb VHS Wiesental für die Personal- und Sachmittel, die für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung erforderlich sind. Über die Form und das Verfahren der

Beschaffung von Personal- und Sachmitteln entscheidet die Stadt Schopfheim.
Insbesondere kann auch eine Personalgestellung vereinbart werden.

§ 8

Finanzierung

- (1) Die VHS Wiesental hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Die Beteiligten gehen davon aus, dass die VHS Wiesental nicht kostendeckend betrieben werden kann. Sie tragen einen Fehlbetrag der VHS Wiesental nach den folgenden Bestimmungen:
- a) Für jede beteiligte Kommune wird ein separates Abrechnungskonto eingerichtet, aus dem sich der von der Kommune jeweils zu tragende Anteil des Fehlbetrags ergibt.
 - b) Den Abrechnungskonten werden die den beteiligten Kommunen jeweils direkt zuordenbaren Erträge und Aufwendungen zugeordnet. Soweit die Beteiligten nichts anderes vereinbaren, zählen hierzu auch
 - Zuweisungen der Kommune; diese werden der Kommune zugeordnet, die die Zuweisung geleistet hat.
 - c) Nicht direkt zuordenbare Erträge und Aufwendungen werden sachgerecht geschlüsselt. Die Schlüsselungen werden für jedes Wirtschaftsjahr vor der Aufstellung des jeweiligen Wirtschaftsplans von den Beteiligten einvernehmlich festgelegt. Soweit die Beteiligten keine Festlegung treffen, gelten für die Schlüsselungen die folgenden Parameter:
 - Zuweisungen des Landes werden nach dem Verhältnis der förderfähigen Unterrichtseinheiten in den Kommunen aufgeteilt.
 - Die Kosten für das gemeinsame Programmheft werden nach dem Verhältnis der Seitenzahlen, die für den Abdruck der in den Kommunen stattfindenden Kursen verwendet werden, geschlüsselt.
 - Kosten für Aus- und Weiterbildungen der Dozenten werden zu gleichen Teilen auf alle Kommunen aufgeteilt, in denen der jeweilige Dozent tätig ist.
 - Kosten für Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten der Hauptgeschäftsstelle werden zu gleichen Teilen auf alle Kommunen aufgeteilt.
 - Der VHS-Verbandsbeitrag wird nach dem Verhältnis der förderfähigen Unterrichtseinheiten in den jeweiligen Kommunen geschlüsselt.
 - Bei allen sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfolgt die Zuordnung nach dem Verhältnis der Unterrichtseinheiten in den jeweiligen Kommunen.

d) Abweichend von lit. b) und c) werden die nachfolgend aufgeführten Kosten in Form von Pauschalen den Abrechnungskonten den Gemeinden Hausen und Maulburg sowie den Städten Schönauf, Todtnau und Zell zugeordnet:

- Dienstleistungen der Stadt Schopfheim:
 - IT-Betreuung (Anwendungsbetreuung etc.),
 - kaufmännische Betriebsführung (Erstellung Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Kaufmännische Leitung, Erstellung der Betriebskostenabrechnung, Vorbereitung Gremiensitzungen, Kursabrechnung, etc.) und
 - Personalbetreuung (Personalbetreuung, Fremdkosten Zeiterfassung, etc.).
- Personalkosten für die Beschäftigten des Eigenbetriebs VHS Wiesental.

Die Pauschale beträgt zunächst für

- die Gemeinde Hausen 4.900,00 Euro pro Jahr,
- die Gemeinde Maulburg 3.900,00 Euro pro Jahr,
- die Stadt Schönauf 5.300,00 Euro pro Jahr,
- die Stadt Todtnau 4.100,00 Euro pro Jahr,
- die Stadt Zell 5.200,00 Euro pro Jahr.

Die Kalkulation der Pauschalen ist der Vereinbarung als **Anlage** beigefügt.

Die Pauschale ändert sich zum Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres, erstmalig zum 01.01.2024, in dem Verhältnis, in dem sich die KGSt-Sätze im Vergleich zu dem der Kalkulation zu Grunde gelegten Stand (Kosten eines Arbeitsplatzes 2022/2023. Bericht Nr. 11/2022) bzw. dem Stand, der der letzten Änderung zu Grunde lag, verändert hat.

Alle zwei Jahre, erstmalig im Jahr 2026, werden die Pauschalen insgesamt, auch hinsichtlich der zu Grunde gelegten Leistungen und des Aufwands, überprüft und bei Bedarf mit Wirkung ab dem folgenden Wirtschaftsjahr angepasst. Die Beteiligten können sich auf ein anderes Vorgehen, insbesondere einen anderen Prüfungsrhythmus, verständigen.

e) Alle Beteiligten sind berechtigt, der VHS Wiesental die Selbstkosten (Personal- und Sachkosten einschließlich Miete für genutzte Räumlichkeiten) in Rechnung zu

stellen, die bei ihnen jeweils zur Durchführung von Veranstaltungen der VHS nachweislich angefallen sind. Sie sind verpflichtet, die Kosten, die sie voraussichtlich in Rechnung stellen werden, rechtzeitig vor der Aufstellung des Wirtschaftsplans anzumelden.

- f) Infolge der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand durch § 2 b Umsatzsteuergesetz ist es möglich, dass das vorliegende Vertragsverhältnis ab dem 01.01.2021, beziehungsweise ab dem Zeitpunkt, ab dem die Stadt auf das ihr nach § 27 Absatz 22 Umsatzsteuergesetz zustehende Optionsrecht abschließend verzichtet, durch zwingende gesetzliche Folge oder durch Ausübung eines umsatzsteuerlichen Optionsrechts umsatzsteuerpflichtig wird. Sofern die Umsatzsteuerpflicht eintritt, hat die Stadt ab diesem Zeitpunkt auf die nach Umsatzsteuergesetz steuerbaren Leistungen dieses Vertrags Umsatzsteuer zu erheben und abzuführen. Aus diesem Grund erhöhen sich diesbezüglich ab diesem Zeitpunkt die vertraglich vereinbarten Entgelte um die jeweils geltende gesetzliche Umsatzsteuer. Selbiges gilt für den Fall, dass die Leistung aufgrund einer Gesetzesänderung, durch Rechtsprechung oder anderweitige Verlautbarungen umsatzsteuerpflichtig werden würde
- (2) Der von den Beteiligten nach Absatz 1 anteilig zu tragende Fehlbetrag der VHS Wiesental ergibt sich aus dem nach § 16 Eigenbetriebsgesetz aufgestellten Jahresabschluss. Die VHS Wiesental hat gegen die Beteiligten Zahlungsansprüche in Höhe der jeweiligen Beteiligung am Fehlbetrag. Sie erhebt auf den voraussichtlichen Fehlbetrag vierteljährlich Abschlagszahlungen zur Quartalsmitte; maßgeblich für die Höhe der Abschlagszahlungen ist der gemäß § 14 Eigenbetriebsgesetz aufgestellte Wirtschaftsplan. Nach der Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt eine Spitzabrechnung. Ein etwaiger Überschuss wird auf das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen.

§ 9

Verpflichtung der Beteiligten

- (1) Die Beteiligten werden zur Erreichung der Zwecke dieser Vereinbarung loyal zusammenarbeiten und sich insbesondere im Rahmen des geltenden Rechts gegenseitig alle zweckdienlichen Informationen zukommen lassen. Über wichtige

Ereignisse werden sich die Beteiligten wechselseitig unaufgefordert und unverzüglich unterrichten.

- (2) Die Stadt Schopfheim wird den Kommunen Hausen, Maulburg, Schönau, Todtnau und Zell jederzeit Einsicht in die Unterlagen gewähren, die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Aufgabe nach § 1 stehen.
- (3) Die Beteiligten verpflichten sich, die jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen zum Schutz personenbezogener Daten und zur Gewährleistung von Datensicherheit einzuhalten.
- (4) Die Beteiligten werden, soweit rechtlich zulässig, alle notwendigen Entscheidungen treffen, Beschlüsse herbeiführen und sonstige Amtshandlungen vornehmen, die zur Durchführung der Aufgabe nach § 1 erforderlich oder sachdienlich sind.

§ 10

Kündigung

- (1) Die Vereinbarung kann von jedem Beteiligten unter Einhaltung einer Frist von zwölf Monaten zum Ende eines Kalenderjahres (im Folgenden: Kündigungstermin) gekündigt werden, erstmalig jedoch zum Ablauf des fünften vollständigen Kalenderjahres nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung. Die Kündigung bedarf der Schriftform und ist zu begründen.
- (2) Kündigt die Stadt Schopfheim, so endet die Vereinbarung zum Kündigungstermin mit Wirkung für alle Beteiligten. Kündigt ein anderer Beteiligter, so scheidet dieser zum Kündigungstermin aus der Vereinbarung aus, während die Vereinbarung unter den übrigen Beteiligten fortgesetzt wird. Die übrigen Beteiligten haben jedoch das Recht, sich der Kündigung anzuschließen; dabei haben sie eine Frist von neun Monaten zum Ende des Kalenderjahres einzuhalten.
- (3) Im Fall einer Kündigung gelten die Rechte und Pflichten der Beteiligten bis zum Kündigungstermin unverändert fort. Insbesondere behält die VHS Wiesental die Ansprüche auf Beteiligung am Fehlbetrag nach § 8 Abs. 1 und 2 bis zum Kündigungstermin. Darüber hinaus hat der Kündigende der VHS Wiesental Aufwendungen zu ersetzen, die ihr durch vertragliche Verpflichtungen entstehen, welche im Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung bereits bestanden haben und die sie bis zum Kündigungstermin nicht mehr beenden kann. Die nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen zu beachtenden nachvertraglichen Treuepflichten bleiben unberührt.
- (4) Die Beteiligten verpflichten sich, vor einer Kündigung Verhandlungen über eine Anpassung der Vereinbarung oder einvernehmliche Beendigung zu führen.

- (5) Die Regelungen zur Anpassung und Kündigung von öffentlich-rechtlichen Verträgen nach § 60 LVwVfG und zur Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund nach § 62 LVwVfG i. V. m. § 314 BGB bleiben unberührt, soweit sie auf die vorliegende Vereinbarung anwendbar sind und nicht abbedungen werden können.

§ 11

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Schopfheim.

§ 12

Schriftform, Ausfertigung

- (1) Abschluss, Änderungen und Aufhebung dieser Vereinbarung bedürfen gemäß § 57 LVwVfG der Schriftform und müssen nach § 25 Abs. 6 Satz 1 GKZ von den Beteiligten öffentlich bekanntgemacht werden.
- (2) Von dieser Vereinbarung werden sieben gleichlautende Ausfertigungen erstellt. Jeder Vertragspartner sowie das Landratsamt Lörrach als Rechtsaufsichtsbehörde erhalten eine Ausfertigung.

§ 13

Wirksamkeit / In-Kraft-Treten

- (1) Diese Vereinbarung bedarf zu ihrer Wirksamkeit gemäß § 25 Abs. 5 Satz 1 i. V. m. § 28 Abs. 2 Nr. 1 GKZ der Genehmigung durch das Landratsamt Lörrach als Rechtsaufsichtsbehörde
- (2) Die Vereinbarung ist mit der Genehmigung von allen beteiligten Körperschaften ortsüblich öffentlich bekanntzumachen. Sie wird am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung rechtswirksam, frühestens jedoch am 01.09.2023.

§ 14

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarungen nicht berührt. Die Vertragspartner sind in diesem Fall verpflichtet die unwirksamen Bestimmungen durch solche ersetzen, die dem sachlichen und wirtschaftlichen Inhalt der unwirksamen Bestimmungen soweit wie

möglich entsprechen. Dasselbe gilt, wenn sich während der Laufzeit der Vereinbarung ergibt, dass die Vereinbarung durch weitere Bestimmungen ergänzt werden muss.

Schopfheim, den

Dirk Harscher
Bürgermeister
Stadt Schopfheim

Schönau im Schwarzwald, den

Peter Schelshorn
Bürgermeister
Stadt Schönau im Schwarzwald

Hausen, den

Martin Bühler
Bürgermeister
Gemeinde Hausen im Wiesental

Maulburg, den

Jürgen Multner
Bürgermeister
Gemeinde Maulburg

Todtnau, den

Andreas Wießner
Bürgermeister
Stadt Todtnau

Zell im Wiesental, den

Peter Palme
Bürgermeister
Stadt Zell im Wiesental

Kursunabhängige Kosten

					Kosten in € pro Jahr				
Leistung	Kosten pro Einheit	Einheit	Annahme	Gesamtaufwand Einheiten / Jahr	Schönau	Todtnau	Zell	Maulburg	Hausen
<u>VHS</u>									
Außenstellenbetreuung	64,47 €	h	1,6 Tage pro Monat	156	2.011,32 €	2.011,32 €	2.011,32 €	2.011,32 €	2.011,32 €
Social Media	45,91 €	h	3h pro monatl.	36	330,57 €	330,57 €	330,57 €	330,57 €	330,57 €
Rechnungsprüfung und Kontierung inkl Auszahlung Stadtkasse	50 €	Jahr	entspr. ca. 13 Rechnung mit 5 Minuten Aufwand pro Jahr		50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €
<u>IT-Betreuung</u>									
Betreuung pro Jahr	60,00 €	h		5	60,00 €	60,00 €	60,00 €	60,00 €	60,00 €
<u>Finanzen & Controlling</u>									
Betriebskostenabrechnung	66,97 €	h	3 Tage pro Jahr	24,36	326,26 €	326,26 €	326,26 €	326,26 €	326,26 €
Erstellung Wirtschaftsplan									
Erstellung Jahresabschluss									
Vorbereitung Ausschusssitzungen	72,20 €	h	+ 2 Tage pro Jahr	32,8	789,41 €	789,41 €	789,41 €	789,41 €	789,41 €
laufendes Controlling									
Betreuung Steuer (Umsatzsteuervoranmeldu									
<u>Personalabteilung</u>									
Personalbetreuung	46,72 €	h	Für + 1AK	4,70	54,91 €	54,91 €	109,82 €	- €	- €
Summe Kursunabhängige Kosten					3.622,47 €	3.622,47 €	3.677,37 €	3.567,56 €	3.567,56 €

Kursabhängige Kosten

					Kosten in € pro Jahr				
Leistung	Kosten pro Einheit	Einheit	Annahme	Gesamtaufwand Einheiten / Jahr	Schönau	Todtnau	Zell	Maulburg	Hausen
<u>VHS</u>									
Abrechnung Kurs	22,06 €	Kurs		146	1.478,02 €	419,14 €	1.323,60 €	264,72 €	1.213,30 €
<u>Stadtkasse</u>									
Einzug Gebühren Regelfall	3,00 €	Kurs		146	201,00 €	57,00 €	180,00 €	36,00 €	165,00 €
Summe Kursabhängige Kosten					1.679,02 €	476,14 €	1.503,60 €	300,72 €	1.378,30 €
Gesamtsumme					5.301,49 €	4.098,61 €	5.180,97 €	3.868,28 €	4.945,86 €
gerundete Pauschale pro Jahr (netto)					5.300,00 €	4.100,00 €	5.200,00 €	3.900,00 €	4.900,00 €